

Neuer Deich zwischen Deggendorf und Metten

Arbeiten entlang der Staatsstraße dauern noch bis Ende des Jahres – Abschnitt Metten-Autobahn ist fast fertig



Die Arbeiten entlang der Staatsstraße: Der neue Deich ist im östlichsten Abschnitt schon so hoch, dass der alte abgetragen werden konnte.



Oberhalb von Schalterbach steht der alte Deich noch. Hier laufen erste Vorbereitungen zur Schüttung entlang der Straße.
– Fotos: Gabriel

Deggendorf/Metten. An dieser Baustelle fahren jeden Tag Zehntausende vorbei: Zwischen Deggendorf und Metten wird derzeit direkt an der Staatsstraße ein neuer Hoch-

wasserdeich geschüttet. Bis zum Jahresende soll dieser Abschnitt fertig sein, informiert Wasserwirtschaftsamt und Wiges bei einer Baustellentour.

Seit zweieinhalb Jahren lau-

fen die Arbeiten am Hochwasserschutz im Polder Offenberg/Metten, was bedeutet: es ist etwa Halbzeit.

In Deggendorf wurde der Schutz vor einem 100-jährli-

chen Hochwasser schon vor fast 20 Jahren fertiggestellt. Nun geht es weiter in Richtung Metten. Der vorhandene Deich wird abgegraben, unmittelbar an der Staatsstraße wird ein neuer, rund einen Meter höherer Deich geschüttet. Wobei die Reihenfolge eigentlich genau andersherum ist. Begonnen wird mit dem neuen Deich und erst wenn der hoch genug ist, darf der alte weg. Denn das ist ein wichtiger Grundsatz bei allen Arbeiten: Der Hochwasserschutz muss zu jedem Zeitpunkt zumindest auf dem bisherigen Niveau gewährleistet sein, betonten Wolfgang Leuzinger vom Wasserwirtschaftsamt und der örtliche Bauleiter Ludwig Kubitschek von der „Bauherrin“ Wiges. An vielen Stellen, zum Beispiel rund um

das neue Schöpfwerk, wird dieser Schutz mit Spundwänden sichergestellt. Im Bereich der Kläranlage wird aus Platzgründen eine Hochwasserschutzwand auf den bestehenden Deich aufgesetzt.

Der Deich „Metten Ost“, also von Metten in Richtung Deggendorf, soll bis zum Jahresende fertig sein, informiert Wiges-Bauoberleiter Thomas Hois und Pressesprecher Dominik Zehatschek. Schon fast fertig ist „Metten West“ vom Ort bis zur Autobahn. Hier wurde der bestehende Deich erhöht. Im Juni wird angesät.

Im Sommer werden die Arbeiten am Deich „Kleinschwarzach“ – von der Autobahn bis zur Schwarzach – beginnen. Sie werden rund zwei Jahre dauern.
– stg



Informieren über die Bauarbeiten: Ludwig Kubitschek (v.l.), Dominik Zehatschek und Thomas Hois von der Wiges sowie Wolfgang Leuzinger vom Wasserwirtschaftsamt.



Spundwände stellen sicher, dass der Hochwasserschutz auch während der Bauarbeiten stets gewährleistet ist. Auf Höhe des Mettener Kreisverkehrs wird eine Zufahrt ins Vorland gebaut.